

Lisa Sandlin: „Der Auftrag der Zwillinge“

Gemeinschaft der Underdogs

Von Kolja Mensing

05.07.2024

Blut, Staub, Gitterstäbe: "Der Auftrag der Zwillinge" ist der dritte Band der Reihe um die Privatermittlerin Delpha Wade, die Anfang der siebziger Jahre in Texas ermittelt. Autorin Lisa Sandlin hat einen genauen Blick für die brutalen Brüche in den Biografien der einfachen Menschen - und für das utopische Potential von Freundschaft.

Dezember 1973. Es ist Delpha Wades erstes Weihnachten in Freiheit. 14 Jahre hat sie im berüchtigten Frauengefängnis in Gatesville, Texas, verbracht, weil sie in Notwehr einen Mann getötet hat. Mittlerweile hat sie in der Kleinstadt Beaumont einen Job als Privatdetektivin gefunden, und es sieht ganz so aus, als ob sie es schaffen könnte, ein neues Leben zu beginnen.

Doch als sie in ihrem kleinen Pensionszimmer gerade ihren „Insta Tree“-Weihnachtsbaum zusammensteckt – „drei Häuflein borstiger tannengrüner Zweige“ –, klopft plötzlich die Vergangenheit an die Tür. Eine ehemalige Mitinsassin bittet Delpha, ihrer Zwillingsschwester zu helfen, die noch in Gatesville einsitzt und dort offenbar langsam vergiftet wird.

Dumpfes politisches Hintergrundrauschen

„Der Auftrag der Zwillinge“ ist der dritte Teil von Lisa Sandlins Delpha-Wade-Reihe. Sandlin – die erst mit Mitte sechzig zum Genre gekommen ist und kein Problem damit hat, einem Krimi ein Emily-Dickinson-Zitat voranzustellen – tastet sich in kleinen Schritten durch das Jahr 1973.

Die Watergate-Affäre, das zähe Ende des Vietnamkriegs und der anhaltende Rassismus sorgten bereits in den ersten beiden Bänden für ein dumpfes politisches Hintergrundrauschen, vor dem Lisa Sandlin jetzt ihren aktuellen Fall inszeniert: Es geht um medizinische Forschungen in texanischen Haftanstalten, vor allem in den Einrichtungen, die bereits privatisiert worden sind: „Der Gefängnisdirektor kriegt Geld von Firmen, damit sie Experimente an den Insassen durchführen können. Ziemlich viel Geld.“

Der politischen Verfallserzählung – deren Themen die amerikanische Gesellschaft bis heute prägen – setzt Lisa Sandlin die Geschichten der einfachen Menschen entgegen und einen genauen Blick auf die Brüche in ihren beschädigten Biografien: Delphas Partner Tom

Lisa Sandlin

Der Auftrag der Zwillinge

Aus dem Amerikanischen von Andrea Stumpf

Suhrkamp

365 Seiten

17,00 Euro

Phelan, der immer noch von seinem Einsatz in Vietnam träumt, die Zwillingsschwestern, deren ganzes Leben von der mörderischen Dürrekatastrophe im Dust Bowl der Dreißigerjahre überschattet wird – und natürlich Delpha selbst, die ihre Vergangenheit als Gefängnisinsassin vor anderen mühevoll zu verbergen versucht.

Dass sich trotz in „Der Auftrag der Zwillinge“ zuletzt eine ganz einfache Freundschaft mit einer anderen Frau abzeichnet, würde in jedem anderen Krimi leicht unspektakulär wirken. Bei Lisa Sandlin setzt es eine Art utopische Wärmepumpe in Gang, die auch nach dem Ende dieses ungewöhnlich sympathischen Romans noch lange nachläuft.

„Der Auftrag der Zwillinge“ von Lisa Sandlin steht auf Platz 2 der [Krimibestenliste Juli 2024 \(PDF\)](#).